Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

HIGHTECH STRATEGIE 2025
Köpfe. Kompetenzen. Innovationen.

Sicherheitskontrolle von Personengruppen (SiKoPeG)

Motivation

Bahnhöfe, Flughäfen, Veranstaltungsorte oder öffentliche Gebäude werden jeden Tag von Tausenden Menschen frequentiert. Durch ihre zentrale Lage und Funktion als sozialer Treffpunkt sehen sich diese Orte, z. B. durch terroristische Anschläge, auch einer latenten Bedrohung ausgesetzt. Durch eine frühzeitige Vor-Ort-Erkennung von Gefahren kann die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger weiter erhöht werden.

Ziele und Vorgehen

In SiKoPeG soll ein Scannersystem entwickelt werden, das an Bahnhöfen und anderen neuralgischen Punkten eine Kontrolle von Personengruppen auf Gefahrgegenstände erlaubt. Im Fokus des Projekts steht zunächst die Erarbeitung der technischen und algorithmischen Grundlagen auf der Basis von Radarverfahren und Methoden der künstlichen Intelligenz. Darauf aufbauend wird ein Demonstrator realisiert, an dem die Praxistauglichkeit des Verfahrens getestet wird. Gleichzeitig wird evaluiert, an welchen Stellen ein derartiges System positioniert werden könnte, um verdeckt getragene Waffen sowie andere gefährliche Gegenstände automatisch zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten. Die eingesetzten Technologien gewährleisten, dass Persönlichkeitsrechte und Datenschutzaspekte beachtet werden.

Innovationen und Perspektiven

Durch die angestrebten Innovationen werden gefährliche Gegenstände bei sich bewegenden einzelnen Personen oder in Personengruppen mit hoher Zuverlässigkeit erkannt. So können von vielen Menschen besuchte Orte noch effektiver geschützt werden, wodurch der Anwendungsbereich des Systems auch auf Stadien und andere Veranstaltungsorte erweitert werden kann.

Öffentliche Räume mit hohem Menschenaufkommen bedürfen eines besonderen Schutzes. (Quelle: © iStock.com/7000)

Programm
Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: „Anwender – Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit“

Gesamtzuwendung
1,3 Mio. €

Projektlaufzeit
02/2019 – 12/2021

Projektpartner
Bundespolizeipräsidium, Lübeck
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG, München

Verbundkoordinator
Thorsten Bartelt
Bundespolizeipräsidium
E-Mail: Thorsten.Bartelt@polizei.bund.de